

LEISTBARES WOHNEN
FORUM INNERSTADT GEGRÜNDET

Der Erste Bezirk ist beliebtes Entwicklungsgebiet – für InvestorInnen. Die Immobilienwirtschaft verdient, verloren geht leistbarer Wohnraum, die Bevölkerung schrumpft.

Zum Beispiel Schwertgasse 3, wo ein Investor scheinbar ungehindert vom Denkmalschutz historische Bausubstanz zerstören will. Neue Gastro-Großprojekte wie die Bettelalm erschweren mit Lärm das Leben von AnwohnerInnen.

Das Primat von Wirtschaftsinteressen, Bauspekulation und verdeckte Korruption zerstören Kulturgüter und den Charakter der Stadt. Dabei gibt es Regelungen und Gesetze, die jedoch allzu gerne ausgehebelt werden. Einzelne scheinen hier machtlos zu sein.

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

Um sich gemeinsam für den Erhalt von Lebensqualität im Bezirk einzusetzen, trafen sich auf Initiative der Grünen Bewohnerinnen und Bewohner aus 1010. So entstand das Forum Innenstadt, das sich für ein menschengerechtes Wohnen durch Schaffung von Öffentlichkeit und dem Aufzeigen von Problemen gegenüber Politik und Stadtverwaltung einsetzen will.

Eine Bestandsaufnahme von leerstehenden Wohnungen, gefährdeten Häusern und Problemzonen dient als Basis, ein zu erstellender Katalog mit Tipps, Maßnahmen und Anlaufstellen wird es erleichtern, sich zu wehren. Durch gemeinsame Aktionen wird politischer Druck erhöht.

Interessiert an Mitarbeit beim Forum Innenstadt? Schreiben Sie an innerestadt@gruene.at

Joseph Dreier



Reges Interesse beim Forum Innenstadt

DIE GRÜNEN
1010 + 1030 WIEN

EIN ABEND IM PARK

Freier Eintritt!

MITTWOCH, 30. 7. 2014 AB 18 UHR
(bei Schlechtwetter 31.7.)
DONAUWEIBCHENBRUNNEN, STADTPARK, 1010 WIEN

Playbackdolls

Live: DelaDap

Der schönste Abend des Jahres am schönsten Platz im Stadtpark: Die Grünen Innere Stadt, die Grünen Landstraße und die MedienManufaktur Wien laden ein zum 10-Jahre-Jubiläumfest im Stadtpark – zu einem Abend mit wunderbarer Musik.

GRÜNE RADRETTUNG
CHECK YOUR BIKE

Mi, 30.7. Stadtparkfest 18 – 21 Uhr
Fr, 5.9. Wollzeile/Luegerplatz 15 – 18 Uhr



KONTAKT / Impressum

GRÜNE INNERE STADT

Alexander Hirschenhauser, Klubvorsitzender
 1010 Wien, Eßlinggasse 17/6
 Tel. 0664/5535519, Email: innerestadt@gruene.at

Besuchen Sie uns unter www.innerestadt.gruene.at
 Abonnieren Sie dort unseren Newsletter und erfahren Sie so jeden Monat, welche Themen im Bezirk gerade brennen.

Wenn Sie mit uns persönlich sprechen möchten oder wenn Sie vielleicht sogar Interesse an Mitarbeit bei uns haben: Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, wir freuen uns.

Abb.: Copyright Grüne Innere Stadt (10), Gemeinde Wien (1), Waltherr Götlinger (1)
 Erscheint Juli 2014

Insider

Neuigkeiten aus der Inneren Stadt

Nr. 2/ 2014



ANWOHNERINNEN-STELLPLÄTZE!

BRINGEN LEBENSQUALITÄT & VERKEHRSBERUHIGUNG

- Mieter kämpfen für Denkmalschutz
- Forum Innenstadt gegründet
- Mehr Sicherheit und Bäume am Salzgries
- Grüne fordern: Mehr Platz am Lugeck!

MEHR AUF INNERESTADT.GRUENE.AT

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN & LESER

Die Ferien sind da und ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit genügend Zeit zum Genießen und zum Aufladen Ihrer Batterien.

Der Grüne Höhepunkt des Sommers in der Inneren Stadt hat heuer sein 10. Jubiläum: Am 30. Juli findet wieder unser jährliches Sommerfest im Stadtpark bei freiem Eintritt statt. Diesmal mit der multikulturellen Band DELADAP (siehe auch Rückseite). Kommen Sie und genießen Sie mit uns Grünen einen lauen Abend im traumhaften Blumengarten beim Donauweibchenbrunnen. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Alexander Hirschenhauser

WARUM STEHEN FIAKERPFERDE MEIST IN DER SONNE?

Beim Burgtheater wurde 2013 ein schattiger Standplatz geschaffen, dort stehen aber selten Fiaker. Andere Standorte wie z.B. Michaelerplatz und Stephansplatz sind hingegen praktisch immer überfüllt – Pferde warten dort die meiste Zeit in der prallen Sonne. Laut Wirtschaftskammer werden die Kontingente an Platzkarten aber für alle Standorte gleichermaßen voll ausgeschöpft. Wie passt das zusammen? Wir haben regelmäßige Kontrollen beantragt.

Manuela Fiala



Fiaker am Michaelerplatz

KURZMELDUNGEN

LASTENFAHRRAD: BELIEFERUNGS- LOGISTIK 2.0

Sehen Sie anbei, wie ein Lieferservice auch funktionieren kann – ohne Umweltbelastung, dafür gesund und umso flexibler in den engen Gassen unseres Bezirks. Vielleicht ein Vorbild auch für Sie?



WIRTSCHAFT FÜR BEGEGNUNGZONEN IN 1010!

Nach den Geschäftsleuten in der Habsburgergasse fordern nun auch die Betriebe in der Tuchlauben eine Begegnungszone in ihrer Straße. Vielleicht erkennt auch Frau Stenzel irgendwann die Vorteile dieser sanften Art von Verkehrsberuhigung? Wir Grüne freuen uns jedenfalls über jeden Schritt in diese Richtung.

HOHER MARKT: SITZBÄNKE FÜR ALLE!

Müssen neu geschaffene Freiflächen immer gleich zu Schanigärten werden? Wir Grüne wollen Sitzgelegenheiten ohne Konsumationszwang, so aktuell im Bereich vor der Ankeruhr am Hohen Markt!



INNENSTADT-GRÜNE: NEUE WEBSEITE ONLINE!

Haben Sie schon gesehen, wir haben eine völlig neu gestaltete Internetseite! Besuchen Sie uns auf innerstadt.gruene.at und lesen Sie dort alles, was gerade aktuell ist im Bezirk, abonnieren Sie dort unseren Newsletter oder schauen Sie sich doch einfach mal die Portraits der Grünen Bezirksrätinnen und Bezirksräte an, die Sie im Bezirksparlament vertreten!

ENDE AUGUST KOMMEN DIE ANWOHNERINNEN-PARKPLÄTZE

17 Jahre Hartnäckigkeit werden belohnt: Ende August werden die ersten Stellplätze im Bezirk für BewohnerInnen reserviert sein. Bis Ende 2014 werden es etwa 700 und 2015 sollen weitere 700 dazukommen.

VERSprochen – GEHALTEN



Ronald Schmutzer

Zur Erinnerung: 1997 brachte der damalige Grüne Klubobmann Ronald Schmutzer erstmals einen Antrag zu AnwohnerInnen-Stellplätzen im Bezirksparlament ein. Vor den Bezirkswahlen 2010 waren solche Stellplätze ein zentrales Wahlversprechen der Grünen Innere Stadt (siehe Folder-Titelseite aus 2010 hier unten). 2014 werden diese nun zur Realität. Mit Hilfe der Grünen Vbgm.ⁱⁿ Vassilakou haben wir unser Versprechen gehalten und freuen uns sehr!

POSITIV FÜR DIE INNERE STADT

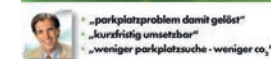
- Wenn motorisierte BewohnerInnen in Zukunft weniger Runden drehen müssen, bringt das Allen im Bezirk etwas (weniger Parkplatzsuchverkehr).
- Wo es weniger frei verfügbare Parkplätze gibt, wird verstärkt öffentlich oder mit dem Fahrrad eingependelt statt mit dem PKW.
- Toller Nebeneffekt: Es können bisher mit Autos verstellte Flächen für Bäume, breitere Gehsteige, Sitzbänke genutzt werden.
- Alles zusammen bringt somit nicht nur eine Senkung der Staub-, Abgas- und Lärmwerte. Die Lebensqualität in der Inneren Stadt wird insgesamt verbessert.

Wir Grüne sehen uns hier am Weg zum verkehrsberuhigten Zentrum und wollen noch weitere Maßnahmen. **Welche nächsten Schritte wünschen Sie sich? Schreiben Sie an innerstadt@gruene.at**

Alexander Hirschenhauser



Ausgenommen
Bewohner/-innen
0:00 bis 24:00
und Lieferverkehr
6:00 bis 10:30



www.innerstadt.gruene.at

SCHWERTGASSE 3 ETAPPENSIEG FÜR BAROCKJUWEL

Geht es nach dem Eigentümer, soll das Haus, das um 1700 sein heutiges Aussehen erhielt, einen Dachausbau erhalten. Nach **heftigen öffentlichen Protesten** wich die MA 37 (Baubehörde) von ihrer ursprünglichen Zustimmung ab und anerkannte, dass auch ein 150 Jahre alter Dachausbau als solcher zu werten ist. Damit ist das Aufsetzen eines weiteren Geschosses nicht zulässig. Jetzt sollen (unter Einbeziehung bewohnter Wohnungen!) Maisonetten entstehen – was laut MA 37 Wohnungserweiterungen, keine Aufstockungen sind. Das Dach muss dazu trotzdem erhöht werden.

Die Genehmigung dafür (Überschreitung der Norm-Bauhöhe) obliegt dem Bauausschuss der Inneren Stadt. Dem wurden diese und andere Ungereimtheiten jetzt zu viel: Der Akt wurde vertagt, weitere Stellungnahmen werden eingeholt. Auch jene des Bundesdenkmalamts (BDA). Denn seit dessen Zustimmung wurden die Pläne mehrmals geändert. Ziel des BDA ist die Erhaltung der historischen Dachkonstruktion, die aufgrund der Hanglage des Hauses ein wichtiges Beispiel früher Ingenieurskunst ist.

Die neuen Richtlinien des BDA sollten das endgültige Aus für die Pläne bringen, denn dort steht zu Dachbodenausbauten unmissverständlich: **„Eine Aufstockung ist denkmalfachlich in der Regel nicht vertretbar.“** Spitzfindige Auslegungen, dass Maisonetten keine Aufstockungen sind, finden sich dort nicht.

Patricia Davis



Innenhof mit Pawlatschen

WEM GEHÖRT DAS LUGECK?

Seit Jahren versuchen wir Grüne öffentlichen Raum für alle Menschen zurückzuerobern, von zu viel Kommerz zu befreien. Plätze zu schaffen, wo man verweilen kann ohne konsumieren zu müssen oder FußgängerInnen an den Rand gedrängt werden. Wir ringen mittels Anträgen um jeden Meter. So auch beim Riesen-Schanigarten am Lugeck, der plötzlich um fast einen Meter zurück in die bewilligten Grenzen geschrumpft ist. Wieder ein wenig mehr Platz gewonnen.

Nennen Sie weitere Problemzonen, wo wir in Aktion treten können: innerstadt@gruene.at

Ronald Schmutzer

AMPEL WEG, BÄUME HER SALZGRIES WIRD SICHERER

Lange schon plädierten wir für mehr Sicherheit an der Kreuzung Salzgries/Saltorgasse und forderten die Entfernung der veralteten Ampel, die oft gar nicht gesehen wurde. Anfang 2015 ist es soweit: Eine Spur weniger am Salzgries, Gehsteige bekommen „Ohrwascheln“. Die Kreuzung wird sicherer und das bringt sogar Platz für 4 neue Bäume! Wir freuen uns, dass unser Vorschlag nun endlich eine Mehrheit im Bezirk gefunden hat!

Marie Sophie Plakolm



Diese Ampel kommt weg